

Das Relativpronomen im Deutschen und Lateinischen

Ergänze jeweils die richtigen deutschen und lateinischen Formen des Relativpronomens!

1. Ich kenne eine Frau, _____ / _____ barfuß läuft.
2. Ich kenne auch einen Mann, _____ / _____ barfuß läuft.
3. Ich kenne einen Mann, _____ / _____ Frau barfuß läuft.
4. Ich kenne eine Frau, _____ / _____ Mann ebenfalls barfuß läuft.
5. Ich kenne einen Mann und eine Frau, _____ / _____ Kinder in Schuhen laufen.
6. Ich kenne ein Kind, _____ / _____ eine Uhr fehlt, und eine Frau, _____ / _____ Schuhe nicht gefallen.
7. Ich kenne keine Kinder, _____ / _____ es schlecht geht.
8. Denn die Kinder, _____ / _____ ich kenne, sind glücklich.
9. Aber deren Vater, _____ / _____ ich auch kenne, ist unglücklich.
10. Denn die Frau, _____ / _____ er liebt, mag keine Schuhe.
11. Aber die Schuhe, _____ / _____ er läuft, haben auch keine Sohle.

Das Relativpronomen leitet meistens einen attributiven Nebensatz ein. Es ist im Genus und Numerus mit dem Beziehungswort im übergeordneten Satz kongruent. Der Kasus hängt von seiner Funktion im Relativsatz ab.

Manchmal leitet das Relativpronomen einen Hauptsatz oder einen anderen NS ein. Man spricht dann von einem relativen Satzanschluss. In diesen Fällen wird es wie ein Demonstrativpronomen (dieser, diese dieses etc.) übersetzt.



m:	f:	n:	m:	f:	n:
qui	quae	quod	qui	quae	quae
	cuius		quorum	quarum	quorum
	cui			quibus	
quem	quam	quod	quos	quas	quae
quo	qua	quo		quibus	

(vgl.: Prima-Grammatik S. 45)